

Wirtschaftsausblick Juni 2017 - Albanien

11.07.2017

Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: Wachstum strebt in Richtung 4%**
- ▶ **Investitionen: Ausländische Akteure steigern ihr Engagement vor Ort**
- ▶ **Konsum: Gute Rahmenbedingungen schieben Verbrauch an**
- ▶ **Außenhandel: Importe legen kräftig zu / Exporte steigen hingegen nur schwach**

Robuster Aufwärtstrend hält an / Investitionen liefern maßgebliche Impulse / Von Jan Triebel

Tirana (GTAI) - Albanien festigt seinen wirtschaftlichen Aufschwung. Das Wachstum nimmt 2017 mit einem erwarteten Plus von 3,7% an Fahrt auf. Die Investitionen - vor allem in Großvorhaben - tragen maßgeblich die Konjunktur. Im Fokus steht der Ausbau der Infrastruktur. Er bietet mit den Schwerpunkten Energie und Verkehr Chancen für ausländische Zulieferer von Ausrüstungen. Konjunkturelle Impulse gibt zudem der private Konsum. Für politische Stabilität dürfte der Wahlsieg der regierenden Sozialisten sorgen.

Wirtschaftsentwicklung: Wachstum strebt in Richtung 4%

Albaniens Wirtschaft wächst zunehmend dynamischer. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes nahm 2016 vorläufigen Schätzungen zufolge real um 3,5% zu. Im Vorjahr lag die BIP-Steigerung noch bei 2,2%.

Auch die weiteren Aussichten bleiben gut. Dies zeigt sich beispielsweise am Indikator der allgemeinen wirtschaftlichen Einschätzung in Albanien, der von der Zentralbank des Landes quartalsweise ermittelt wird. Das unter im Land tätigen Unternehmen repräsentativ ermittelte Stimmungsbarometer legte zwischen Januar und März 2017 immerhin bereits das dritte Quartal in Folge zu. Der langjährige Durchschnittswert von 100 wurde zuletzt um gut 20 Punkte übertroffen.

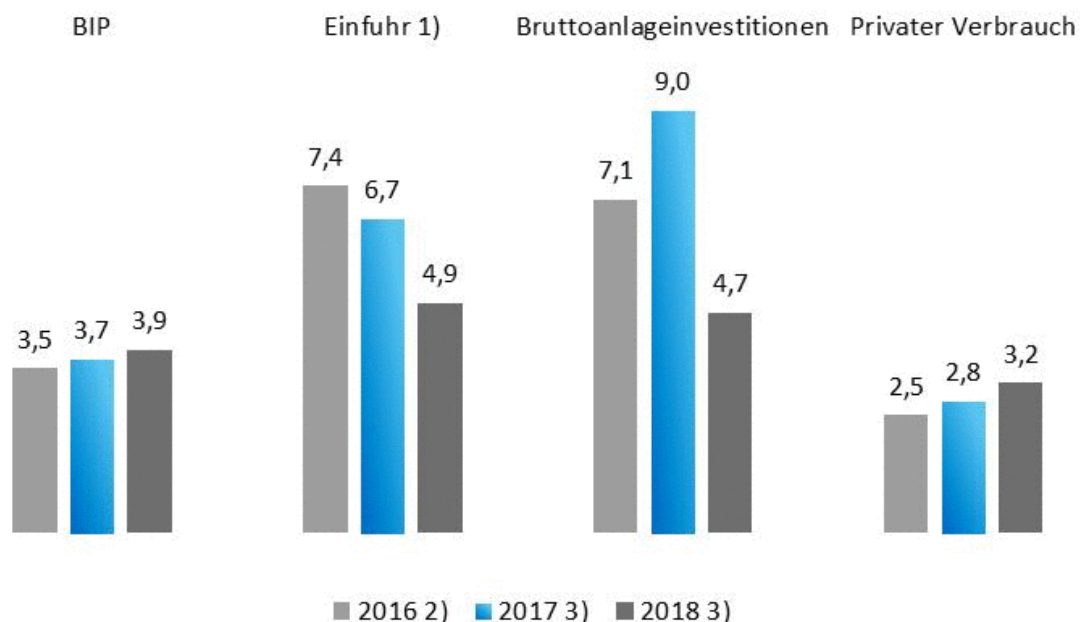
Die Wirtschaftsleistung des Landes steuert Prognosen zufolge 2017 auf eine Verbesserung um 3,7% zu. In den Jahren danach rechnen der Internationale Währungsfonds (IWF), das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) und die EU-Kommission sogar mit Zuwachsraten von annähernd 4% per annum. Die Parlamentswahl vom 25.6.17 in Albanien hat eine mehrmonatige Phase politischer Instabilität im Land beendet. Die regierenden Sozialisten unter Ministerpräsident Edi Rama haben nach ersten Auszählungen die Wahl klar gewonnen.

Albaniens Sozialisten können nach ersten Auszählungen im neuen Parlament mit bis zu 79 von 140 Abgeordneten rechnen. Sollte sich das Ergebnis bestätigen, könnten die Sozialisten wie gewünscht allein regieren. Rama hat sich auf die Fahnen geschrieben, das Land in die EU zu führen.

Den Hauptbeitrag zum aktuellen Konjunkturaufschwung liefern nach wie vor die Investitionen. Unter einer ganzen Reihe von Infrastrukturprojekten steht allen voran der Bau des albanischen Abschnitts der Transadriatischen Pipeline (TAP). Das Vorhaben im Rahmen des sogenannten südlichen Gaskorridors, über den ab etwa 2020 Erdgas aus Aserbaidschan nach Westeuropa gepumpt werden soll, generiert nicht nur einen beträchtlichen

Ausrüstungsbedarf. Auch Bauleistungen werden in diesem Zusammenhang deutlich stärker als bisher nachgefragt.

Wirtschaftliche Entwicklung Albaniens 2016 bis 2018 (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren und Dienstleistungen, nominale Veränderung; 2) Schätzung; 3) Prognose
Quellen: Instat (Statistikamt Albaniens), EU-Kommission; © 2017 Germany Trade & Invest

MKT201707108024.14

Neben den Investitionen sorgte 2016 der wieder gestärkte private Verbrauch für Wachstumsimpulse. Demgegenüber traten die Warenexporte nahezu auf der Stelle, was vor allem an dem anhaltend niedrigen Preisniveau bei Rohstoffen lag. Trotz gestiegener Importe hat die Außenwirtschaft insgesamt den BIP-Aufschwung gestützt, denn das stärkere Geschäft mit ausländischen Touristen brachte zusätzliche Deviseneinnahmen.

Wirtschaftliche Eckdaten Albanien

Indikator	2015 1)	2016 1)	Vergleichsdaten Deutschland 2016
BIP (nominal, Mrd. Euro)	10,22	10,78	3.132,7
BIP pro Kopf (Euro)	3.547	3.747	37.866
Bevölkerung (Mio.) 2)	2,881	2,876	82,7
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 Euro = ... Leke)	139,7	137,4	-

1) Semi-final; 2) Schätzung

Quellen: Instat, Banka e Shqiperise (Albaniens Zentralbank), Statistisches Bundesamt

Investitionen: Ausländische Akteure steigern ihr Engagement vor Ort

Die Bruttoanlageinvestitionen in Albanien nehmen an Dynamik zu und stiegen 2016 um 7,1%. Für 2017 wird von einem Zuwachs um 9,0% ausgegangen. Im Mittelpunkt stehen neben dem Bau der TAP einige größere Ausbau- und Modernisierungsvorhaben beim Straßen- und Schienennetz sowie im Bereich Wasserkraft. So zieht etwa der Energiekonzern Statkraft aus Norwegen schrittweise größere Kapazitäten am Fluss Devoll im Süden des Landes hoch. Darüber hinaus fließen nennenswerte Summen in eine Reihe von Vorhaben im Bereich Stromverteilung und -versorgung.

Davon profitieren nicht nur die überwiegend ausländischen Anbieter der dort benötigten Ausrüstungen und Materialien. Auch die Leistungen von lokalen Baufirmen sind nach einigen schwächeren Jahren wieder stärker gefragt. Allein 2016 stiegen deren Aufträge um 29% auf umgerechnet rund 188 Mio. Euro. Die Baufortschritte bei mehreren federführend von ausländischen Akteuren umgesetzten Großprojekten lassen mehr Kapital ins Land fließen. Für 2016 registrierte die albanische Zentralbank Nettozuflüsse an ausländischen Direktinvestitionen in Höhe von 958,3 Mio. Euro. Das Ergebnis des Vorjahres, das für albanische Verhältnisse mit 818,4 Euro bereits beachtlich ausgefallen war, wurde damit um gut 17% übertroffen.

Ausgewählte Großprojekte in Albanien

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. Euro)	Projektstand	Anmerkung/Ansprechpartner
Teilabschnitt der TAP auf albanischem Territorium (215 km onshore, 37 km offshore)	circa 1.500 (einschließlich der Abschnitte in Griechenland und Italien)	Rohrstrang im Bau seit Ende September 2016; Baubeginn für eine Verdichterstation in Fier noch 2017 vorgesehen; Inbetriebnahme etwa 2020	Kapazität zunächst 10 Mrd. cbm pro Jahr; Ausbau auf 20 Mrd. cbm in Aussicht (http://www.tap-ag.com/mainpages.php?section=project-opportunities ; ▶ Kontakt: procurement@tap-ag.com ▶, tapshqiperi@tap-ag.com ▶
Bau des Wasserkraftwerks Moglice (172 MW) am Fluss Devoll und dessen Anbindung an das landesweite Übertragungsnetz	535 (für die Kaskade aus zwei Kraftwerken)	im Bau; Fertigstellung geplant bis Ende 2018; Wasserkraftwerk Banja (70 MW) seit Herbst 2016 am Netz	Leistung der Kaskade Banja/Moglice zunächst 242 MW; Ausbau auf 280 MW durch zusätzliches Kraftwerk beabsichtigt; federführend: Devoll Hydropower - 100%ige Tochterfirma von Statkraft/Norwegen (http://www.devollhydropower.al ▶; Kontakt: procurement@devollhydropower.al ▶)
Modernisierung der Eisenbahnstrecke Tirana-Durres (34,7 km) und Neubau eines Teilstücks zur Anbindung des Flughafens Tirana (7,4 km)	90,3	Genehmigungsv erfahren abgeschlossen; Ausschreibungen für Beratungs- und Bauleistungen noch 2017	Kofinanzierung durch die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und EU; federführend: Albanische Eisenbahnen (Kontakt: Dashamir Mehmeti, E-Mail: info@hsh.com.al ▶)
Bau des Ferienresorts San Pietro am Golf von Lalzi	88	Genehmigungsv erfahren abgeschlossen, derzeit Bauvorbereitung	federführend: Edilal (http://www.edilal.com/english/2016/03/11/san-pietro/#more-2944 ▶) Partner: Melia Hotel International (Spanien)
Bau eines Flughafens in Vlora	75	Machbarkeitsstudie soll 2017 erstellt werden; Baubeginn für 2019 geplant	vorgesehen als PPP-Modell; federführend: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (http://www.transporti.gov.al/al/kontakte/kontakt-per-ministrin ▶)

Bau eines 400-kV-Interkonnektors zwischen den Stromnetzen Albaniens und Mazedoniens (Abschnitt Fier-Elbasan-Grenze Albanien/ejR Mazedonien über 130 km)	70	Kreditvereinbarung Mitte Januar 2017 ratifiziert; Inbetriebnahme etwa 2020	Kofinanzierung durch KfW und EU; federführend: Betreiber des albanischen Übertragungsnetzes OST (Kontakt: Peter Ley, E-Mail: peter.ley@kfw.de)
Windpark Tepelena	13	Genehmigungserfahren Ende März abgeschlossen, Baubeginn noch für 2017 geplant, Abschluss vorgesehen innerhalb von sieben Monaten	Leistung: sechs Windräder mit insgesamt 12 MW; federführend: Alb-Building (http://www.albbuilding.com)

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter <http://www.gtai.de/Albanien>, ▶ "Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte".

Konsum: Gute Rahmenbedingungen schieben Verbrauch an

Weiter aufwärts geht es außerdem mit dem privaten Verbrauch. Er stieg 2016 um 2,5% und damit merklich stärker als im Jahr davor. Gründe sind ein leicht entspannter Arbeitsmarkt, gelockerte Standards für die Kreditvergabe und positive Einkommenseffekte durch die niedrigen Ölpreise. Da zunächst keine grundsätzliche Änderung dieser Rahmenbedingungen zu erwarten ist, dürfte 2017 der private Konsum um 2,8% wachsen.

Zum guten Konsumklima trägt außerdem bei, dass zahlreiche Auslandsalbaner wieder mehr Geld an ihre Familien in der Heimat überweisen. Diese Beträge - vorwiegend aus Italien und Griechenland - tragen nach wie vor entscheidend zum täglichen Auskommen in vielen albanischen Haushalten bei. Im Jahr 2016 stiegen diese Überweisungen laut albanischer Zentralbank um 3% auf 614,5 Mio. Euro an.

Außenhandel: Importe legen kräftig zu / Exporte steigen hingegen nur schwach

Albaniens Außenhandel überwand 2016 mit einem Umsatzplus von 6,2% das vorübergehende Zwischentief vom Vorjahr. Dem albanischen Statistikamt zufolge schlug sich darin vor allem die gute Entwicklung der Importe nieder, die auf Euro-Basis gegenüber 2015 um 8,1% anzogen, während sich die Warenausfuhren nur um 1,8% erhöhten.

Auch im Jahr 2017 dürfte es mit dem Außenhandel kräftig aufwärts gehen. Jedenfalls fielen die Umsätze während der ersten vier Monate 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,8% höher aus. Dabei verzeichneten

WIRTSCHAFTSAUSBLICK JUNI 2017 - ALBANIEN

Albaniens Exporte wertmäßig einen Zuwachs um 16,4%. Dieser rührte vor allem von hohen Steigerungsraten her, die wichtige Waren aus den Erzeugnisgruppen mineralische Stoffe und unedle Metallen erzielten.

Parallel dazu erreichten die Importe zwischen Januar und April 2017 ein überschaubares Plus von 4,1%. Dahinter stand in erster Linie das vergleichsweise schwache Abschneiden von Maschinen und Ausrüstungen sowie von unedlen Metallen.

Außenhandel Albaniens (in Mio. Euro; Veränderung in %) *)

	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015
Importe	3.898,4	4.215,8	8,1
Exporte	1.740,8	1.772,2	1,8
Handelsbilanzsaldo	-2.157,6	-2.443,6	-

*) nur Waren ohne Dienstleistungen; umgerechnet zu folgenden durchschnittlichen Wechselkursen: 1 Euro = ...Leke - 2015: 139,7; 2016: 137,4

Quellen: Instituti i Statistikave (Instat; Statistikamt Albanien), Banka e Shqiperise (Albaniens Zentralbank); Berechnungen von Germany Trade & Invest

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/Albanien>. ▶

(T.J.)

KONTAKT

Christian Overhoff

☎ +49 (0)228 24 993-321

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2017 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.